

7. Juli 2010

Schriftliche Anfrage

von Simone Brander (SP)

Der Bau der Durchmesserlinie (DML) führt im Dezember 2013 (Eröffnung Durchmesserlinie von Wiedikon über den Bahnhof Löwenstrasse bis Oerlikon) und im Jahr 2015 (Eröffnung Abschnitt Altstetten bis Bahnhof Löwenstrasse) zu grossen Änderungen im ÖV-Angebot in der Stadt Zürich. Zeitgleich plant der ZVV die 4. Teilergänzungen, die in drei Etappen von 2013-2018 umgesetzt werden. Dabei sollen neue S-Bahn-Linien geschaffen und bestehende umgeleitet werden. Aufgrund dieser Pläne ändern sich die Pendlerströme an verschiedenen städtischen Bahnhöfen massiv. So wird z. B. das S-Bahn-Angebot am Bahnhof Wipkingen ab 2013 auf einen Drittel reduziert, hingegen muss am Bahnhof Hardbrücke ab 2013 mit einem deutlich erhöhten Passagieraufkommen gerechnet werden. Viele dieser mit der Bahn ankommenden und abfahrenden Passagiere werden mit Tram und Bus zu den Bahnhöfen auf Stadtgebiet reisen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchen Gremien werden die Auswirkungen auf das Fahrgastaufkommen in der Stadt Zürich aufgrund des Baus der Durchmesserlinie und den 4. Teilergänzungen des ZVV zwischen Bund, Kanton Zürich, SBB, Stadt Zürich, VBZ und ZVV koordiniert?
2. Welche konkreten Massnahmen sieht die Stadt Zürich vor, um den aufgrund der DML und den 4. Teilergänzungen des ZVV veränderten Passagieraufkommen auf dem Stadtgebiet gerecht zu werden? Ich bitte um eine Aufzählung.
3. Welche konkreten Massnahmen sieht die Stadt Zürich vor, um die am Bahnhof Wipkingen ab 2013 reduzierten Bahnkapazitäten mit Bus und Tram aufzufangen? Ich bitte um eine Aufzählung.
4. Welche konkreten Massnahmen sieht die Stadt Zürich vor, um das am Bahnhof Hardbrücke ab 2013 erhöhte Bahn-Passagieraufkommen mit Tram und Bus zu bewältigen? Ich bitte um eine Aufzählung.
5. Sind die SimWalk-Simulationen der Pendlerströme für die Öffentlichkeit zugänglich? Werden diese elektronisch einsehbar gemacht?

